

Neue Schule für den Michaelshof

Gebäude voraussichtlich im April bezugsfertig

Gehlsdorf Seit Jahren braucht die St. Michael-Schule in Rostock-Gehlsdorf für ihre etwa 100 Schüler ein weiteres Gebäude, an dem die Menschen mit Behinderungen unterrichtet werden. Derzeit lernen die Schüler mit körperlichen oder geistigen Behinderungen in einem Gebäude, das für die jetzige Schülerzahl nicht ausgerichtet ist. „Schon seit zwei Jahren sind zwei Klassen der Abschlussstufe notgedrungen in einem anderen Haus untergebracht“, sagt Pastor Dr. Ludwig Seyfarth, Direktor der evangelischen Pflege- und Fördereinrichtung. Das Ausweichgebäude ist veraltet und stark sanierungsbedürftig. Nach langem Hin und Her konnte mit dem Bau eines neuen Gebäudes aus eigenen Mitteln und mit Förderung durch die „Aktion Mensch“ in diesem Jahr begonnen werden.

An den Tag der Grundsteinlegung erinnert sich Pastor Seyfarth mit Freude: „Der 2. Juli war einer der heißesten Tage des Jahres.“ Hingegen beim Richtfest am 19. Oktober froren sich die Bauarbeiter und die Michaelshöfer bald die Hände ab. „Wir hatten gerade Gäste aus Frankreich zu Besuch und feierten bei fast Null Grad Celsius“, sagt der Direktor. Das neue eingeschossige Haus befindet sich etwas entfernt von den anderen Gebäuden auf dem weitläufigen Gelände der Fördereinrichtung. „Die räumliche Distanz fördert die Selbst-

ständigkeit der Schüler“, erklärt Seyfarth. Sie sollen in eigener Verantwortung den Weg zu Fuß oder mit ihrem Rollstuhl vom ersten zum zweiten Schulgebäude zurücklegen. Damit der Weg vom alten Schulhaus zu dem neuen für körperlich stark Beeinträchtigte nicht zu anstrengend wird, ist eine Wendeschleife für Fahrzeuge direkt vor dem Neubau geplant. Dort werden sie unmittelbar vor dem Eingang abgesetzt.

Die umliegende Freifläche wird mit Pflanzen und Sitzgelegenheiten bestückt, damit sich die Jungen und Mädchen in ihrer neuen Umgebung schnell einleben. Pastor Seyfarth rechnet im April 2010 mit der Fertigstellung des Hauses: Dann beziehen die Schüler schrittweise ihre neue Unterrichtsstätte in Eigenregie. „Sie tragen Sachen hinüber und helfen beim Putzen der Räume“, sagt der Pastor. Damit möchte er den jungen Menschen das Gefühl geben, dass es ihr eigenes kleines Reich ist.

Unterrichtet werden die Schüler dann in drei neuen Klassenräumen. Das Schulunternehmen „Die Fantastischen 18“ wird sich an der Reinigung des Hauses beteiligen. Aus gutem Grund besteht das im Bau befindliche Schulhaus nur aus einem Stockwerk. „Wir haben genug Fläche“, sagt Seyfarth. „Deshalb ist eingeschossige Bauweise das Beste. Wir können außerdem auf diese Weise auf Treppen und Fahrstühle verzichten.“



Pastor Dr. Ludwig Seyfarth hofft bald das neue Schulgebäude nutzen zu können.

FOTO: JENNY PFEIFER

Ausschließlich Unternehmen aus der Hansestadt und der näheren Umgebung haben die Aufträge für den Bau und die Außenanlagen ausgeführt. Der Rostocker Architekt Dr. Rainer Grebin über-

nahm die Planung der Bildungseinrichtung des Michaelshofes. Die Sanitzer Gesellschaft Heier und Heier realisiert die Ausführung des Rohbaus.

Jenny Pfeifer